

Der nach Umsatz weltgrößte Reifenhersteller Michelin schließt sich der Allianz Zukunft Reifen (AZuR) an

Berlin/Willich, 12. Juni 2023. Mit dem renommierten Reifenhersteller Michelin unterstützt ein weiterer Big Player der Reifenindustrie die Allianz Zukunft Reifen (AZuR) in ihrem Engagement für eine nachhaltige Reifen-Kreislaufwirtschaft. Seit mehr als 130 Jahren entwickelt Michelin Reifen, Dienstleistungen und Lösungen, um die Mobilität nachhaltig zu verbessern. Der sechsmalige „Reifenhersteller des Jahres“ (Tire Technology International Awards) setzt in der Produktion konsequent auf Nachhaltigkeit. Neue Reifen sollen bis 2050 zu 100 Prozent aus nachhaltigen Materialien bestehen. Und die Runderneuerung auf Basis hochwertiger Michelin-Karkassen soll weiter ausgebaut werden.

Michelin beachtet die Umweltaspekte über alle Phasen des Lebenszyklus eines Reifens: von der Konzeption über Herstellung, Transport und Gebrauch, bis hin zum Recycling. Mit diesem Profil passt der weltgrößte Reifenhersteller, der in 17 Ländern 67 Produktionsstandorte betreibt, perfekt in das AZuR-Netzwerk, dass sich dafür einsetzt, Reifen zu 100 Prozent wiederzuverwenden oder zu verwerten. Für AZuR-Netzwerkkoordinatorin Christina Guth ist der Beitritt von Michelin „eine Auszeichnung unseres bisherigen Engagements und zugleich ein Gewinn für die Kompetenz und Schlagkraft unseres Netzwerks, und damit natürlich auch für Klima und Umwelt.“

Frische Impulse für den Ausbau der Reifen-Kreislaufwirtschaft

Auch Dr. Christoph Vondenhoff, Michelin Head of Public Affairs Germany, Austria, Switzerland, freut sich auf die „Zusammenarbeit mit über 50 renommierten Netzwerk-Partnern aus Industrie, Handel und Wissenschaft,“ und verspricht sich „frische Impulse für alle Beteiligten und unsere gemeinsamen Ziele.“ Der seit Jahrzehnten auch in Deutschland vertretene Reifenhersteller begegnet den Herausforderungen der sich wandelnden Reifenmärkte mit innovativen und umweltfreundlichen Produktionsanlagen.

Seit 2010 haben die deutschen Michelin Werke insgesamt rund 40% ihres CO₂ Ausstoßes im Durchschnitt reduziert. Bis 2050 sollen die Netto-Emissionen auf null sinken. Dazu soll u.a. weniger Energie verbraucht, Abwärme wieder als Energie in den Produktionskreislauf eingespeist und die Umstellung auf grüne Energie beschleunigt werden. Neben der Reduzierung der CO₂-Emissionen hat sich Michelin auch dazu verpflichtet, den Wasserverbrauch bis 2030 um mehr als 30 Prozent zu senken.

Konsequente Nachhaltigkeits-Strategie von Herstellung bis Recycling

Die Nachhaltigkeits-Strategie von Michelin zeigt sich auch in der Reifenentwicklung. Bis zum Jahr 2050 sollen alle PneuS zu 100 Prozent aus nachhaltigen Materialien hergestellt werden. Michelin hat kürzlich zwei für den Straßenverkehr zugelassene Reifen vorgestellt: einen für Pkw und einen für Busse, die zu 45 beziehungsweise 58 Prozent aus nachhaltigen Materialien bestehen. Für die beiden Reifen erhielt Michelin auf Tire Technology Expo 2023 in Hannover die Auszeichnung „Umweltleistung des Jahres – Reifendesign“.

Auch in der Runderneuerung setzt Michelin nachhaltige Maßstäbe. Im modernen Runderneuerungswerk in Homburg, das im Dezember 2022 von einer AZuR-Delegation besichtigt worden ist, werden pro Jahr bis zu 620.000 Lkw- und Bus-Reifen auf Basis hochwertiger Michelin-Karkassen runderneuert. Die professionelle Runderneuerung hochwertiger Karkassen verdoppelt die Lebensdauer von Reifen.

Runderneuerte Lkw-Reifen der Marke REMIX sind nach Angaben von Michelin durchschnittlich rund ein Drittel günstiger als gleichwertige Neureifen – bei vergleichbarer Qualität, Sicherheit und Laufleistung. In der Fertigung werden zudem erhebliche Mengen an Energie, Rohstoffen und CO₂-Emissionen eingespart. Die Karkassen der Lkw-Reifen von Michelin werden von Anfang an so konzipiert, dass sie grundsätzlich mehrere Leben haben und sich mindestens einmal runderneuern lassen. Daran sollten sich aus Sicht von Christina Guth „andere Reifenhersteller orientieren.“

Über die Allianz Zukunft Reifen (AZuR)

Die Allianz Zukunft Reifen (AZuR) engagiert sich europaweit für eine nachhaltige Reifen-Kreislaufwirtschaft. Gebrauchte Reifen sollen möglichst zu 100 Prozent wiederverwendet oder verwertet werden, um Abfälle zu vermeiden, CO₂-Emissionen zu senken, natürliche Ressourcen zu schonen und Mensch wie Umwelt zu schützen.

Über 50 AZuR-Partner aus Industrie, Handel und Wissenschaft decken alle Sektoren der nachhaltigen Circular Economy von Reifen ab – von der nachhaltigen Neureifen-Herstellung und zertifizierten Sammlung gebrauchter Reifen über die Reparatur und Runderneuerung von Pkw- und Nfz-Reifen, bis hin zur stofflichen und chemischen Verwertung der in Altreifen enthaltenen Rohstoffe.

Im interdisziplinären Teamwork werden neue Wege und Lösungen für einen ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Reifen-Kreislauf entwickelt. Dabei kommt den Universitäten im AZuR-Netzwerk eine besondere Bedeutung zu. Diese liefern mit wissenschaftlich fundierten Studien und Forschungen wertvolle Impulse, um den Stoffkreislauf zu schließen: <https://azur-netzwerk.de>.

Pressekontakt:

AZuR-Netzwerk
c/o CGW GmbH
Christina Guth
c.guth@c-g-w.net

Tel: 02154-88852-11, Fax: 02154-88852-25
Karl-Arnold-Straße 8, 47877 Willich
www.c-g-w.net

Bildmaterial zur freien redaktionellen Verwendung, mit Angabe der Bildquelle.



Bild 1: Sicher, langlebig und mit sehr guter Ökobilanz: Die Premium-Sommerreifen 2023 von Michelin für unterschiedliche Fahrzeugtypen unterstreichen den Premium-Anspruch des Mobilitätsdienstleisters und überzeugen zudem mit einer entscheidenden Verbesserung der Ökobilanz. Bildquelle: Michelin.



Bild 2: Seit Jahrzehnten ist Michelin auch in Deutschland mit Produktionsstätten, Vertrieb, Verwaltung und Logistik vertreten. An den deutschen Standorten (im Bild der Eingang des Werks in Trier) werden rund 5.400 Mitarbeiter beschäftigt. Bildquelle: Michelin.



Bild 3: Der MICHELIN RDI-Campus (Research, Development, Innovation) in Ladoux (Frankreich) ist das "Herzstück" der Forschung und Entwicklung von Reifen des internationalen Konzerns. Bildquelle: Michelin.



Bild 4: Rund 400 Mitarbeiter fertigen in Homburg pro Jahr bis zu 620.000 runderneuerte Lkw-Reifen auf Basis qualitativ hochwertiger Michelin-Karkassen. Derzeit können bis zu 90 Prozent der Michelin-Karkassen der Runderneuerung zugeführt werden. Bildquelle: AZuR.